

Girl's Day: 100 Mädchen im Chemielabor

Was bedeutet analytisches Arbeiten im Labor? Wozu benötigt man ein Rührwerk? Wie lässt sich mit wenigen Handgriffen ein Stiftehalter herstellen? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt es am Donnerstag, 23. April, anlässlich des Girls' Day bei **Bayer HealthCare** in Bergkamen. 100 Schülerinnen im Alter von 12 bis 16 Jahren haben sich zu der Veranstaltung angemeldet. Damit sind alle angebotenen Plätze restlos belegt – genau wie in den vergangenen Jahren.



Unter fachkundiger Anleitung von Bayer-Auszubildenden erhalten die Schülerinnen einen Überblick über typische Tätigkeiten im Technikum.
Foto: Bayer

„Die Mädchen haben die Möglichkeit, in modernen Labors und Werkstätten die Vielfalt von Naturwissenschaft und Technik hautnah zu erleben, einzeln, aber auch bei Gruppenarbeiten“, skizziert Ausbildungsleiter Karl Heinz Grafenschäfer das

geplante Programm. Beim Filtrieren und Titrieren im chemischen Teil der Ausbildung sowie beim Feilen und Verdrahten in der Metall- und Elektrowerkstatt stehen ihnen Ausbilder und Auszubildende von Bayer HealthCare mit Rat und Tat zur Seite.

Mädchen-Zukunftstag am 23. April

„Jungen Menschen einen praktischen Zugang zu den vielfältigen Berufen der chemischen Industrie zu ermöglichen, ist Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Ich freue mich daher sehr, dass die Schülerinnen dieses Angebot so gut annehmen“, kommentiert Standortleiter Dr. Stefan Klatt die erneut außergewöhnlich zahlreichen Anmeldungen. Die positive Resonanz motiviere das Unternehmen, Jugendliche auch in Zukunft intensiv bei der beruflichen Orientierung zu unterstützen. Als Anreiz zum geschickten und schnellen Bewältigen der praktischen Übungen zeichnet Bayer HealthCare die besten Teilnehmerinnen mit attraktiven Sachpreisen aus.

Ferienzeit bedeutet in Bergkamen Schulsanierungszeit

Wie in den Ferien fast immer üblich, werden die schulfreien Tage dazu genutzt, zumindest an einigen Bergkamener Schulen Baumaßnahmen durchzuführen, die aufgrund des Arbeitsumfangs nicht während des laufenden Betriebes vorgenommen werden können.

So wird zum Beispiel der Parkettfußboden in dem Mehrzweckraum des Altbaus an der Schillerschule in diesen Tagen abgeschliffen und neu versiegelt. Dazu ist es erforderlich, dass das Mobiliar aus dem gesamten Raum ausgeräumt und auf dem

Flur bzw. im Nachbarraum zwischengelagert wird.

Bei den Arbeiten handelt es sich nicht um Schönheitsreparaturen, sondern um die Umsetzung von Vorgaben in Bezug auf die Beschaffenheit von Fußböden. So muss gewährleistet sein, dass Holzböden so versiegelt sind, dass sie gereinigt und auch desinfiziert werden können. Dies ist bei unversiegelten Holzböden nicht der Fall.

An der Willy-Brandt-Gesamtschule wird die energetische Sanierung in der Abteilung 5 bis 7 fortgesetzt. Nachdem der dreigeschossige Trakt der Abteilung 5 bis 7 in den letzten Jahren neue Heizkörper sowie eine neue Heizzentrale, neue Fenster und eine Fassade mit einem Wärmedämmverbundsystem bekommen hat, werden diese Arbeiten jetzt in dem zweigeschossigen Trakt vorbereitet.



Energetische Sanierungen werden derzeit an der Gesamtschule durchgeführt.

In acht Werktagen in den Osterferien können natürlich nur vorbereitende Arbeiten durchgeführt werden. Dazu gehört zum Beispiel, dass die Flure mit neuen Fenstern versehen werden

und auch ein Mehrzweckraum. In dem Flur wird ebenfalls die Decke demontiert. Es werden nur die Fenster im Erdgeschoss ausgetauscht, weil hierfür der Aufbau eines Gerüsts nicht erforderlich ist.

Erste Elektroarbeiten werden ebenfalls schon in den Osterferien durchgeführt. So werden durch die Kriechkeller neue Zuleitungen gelegt, die bis in den Bereich der Lehrküche hineingehen. Die eigentlichen Arbeiten zum Beispiel im Elektrobereich werden dann in den Sommerferien durchgeführt. In den Klassenräumen sollen dann neue Beleuchtungen mit einer tageslichtabhängigen Regelung eingebaut werden.

Im Haushaltsjahr 2015 beträgt der Haushaltsansatz für die Investitionen an der Willy-Brandt-Gesamtschule 400.000 Euro.

Wackelbrücken und Baumschaukeln selbermachen

Das Umweltzentrum Westfalen bietet am Sonntag, 26. April, für Erwachsene einen Grundkurs zum Thema „Mobile Seilspielgeräte“ an. Von 10 bis 16 Uhr wird gezeigt und ausprobiert, wie mit Hilfe einfacher zu erlernender Knoten Wackelbrücken, Baumschaukeln und Astleitern zwischen zwei Bäumen gespannt werden. Aufgrund des geringen Zeit- und Materialaufwandes eignen sich mobile Seilspielgeräte besonders zum Einsatz im Kindergarten, der Schule sowie im eigenen Garten.

Mobile Seilspielgeräte sind eine spannende Alternative zu herkömmlichen Spiel- und Bewegungserfahrungen für Kinder und Jugendliche. Auf horizontaler und vertikaler Ebene laden sie zum Schwingen, Klettern und Balancieren ein. Motorik, Konzentration und Ausdauer werden auf spielerischem Weg

gefördert.

Durchgeführt wird dieser Workshop von der Wildnispädagogin Sandra Bille und der Naturerlebnis-Pädagogin Heike Barth. Die Kosten betragen 50 Euro/Person.

Hinweis: Dieser Kurs ist kein Kletterkurs. Alle Spielgeräte werden bodennah konstruiert, so dass der Einsatz von Helmen und Sicherheitsgurten nicht erforderlich ist. Maximal können 12 Personen an dem Workshop teilnehmen.

Veranstalter sind das Umweltzentrum Westfalen und Naturförderungsgesellschaft Kreis Unna e. V. Anmeldungen bis Donnerstag, 9. April beim Umweltzentrum Westfalen (02389-98090) oder umweltzentrum_westfalen@t-online.de.

Wildkräuterseminar für Kinder

Am Samstag, 9. Mai, findet in der Zeit von 13 bis 16 Uhr ein Wildkräuterseminar für Kinder ab 7 Jahre in der Ökologiestation in Bergkamen-Heil statt. Nach einer Wildpflanzenerkundungstour rund um die Ökostation entwickeln die Kinder gemeinsam ein eigenes Pflanzenlexikon. Anschließend bereiten sie ein leckeres Wildkräutergericht zu. Sie erfahren u.a. wie Brennesseln schmecken und wie man Honigsirup herstellt.

Die Kosten für diese Veranstaltung betragen 30 Euro. Maximal können 12 Kinder an der Rohkostküche teilnehmen. Anmeldungen ab sofort bei Dorothee Weber-Köhling (02389-980913) oder umweltzentrum_westfalen@t-online.de

Familienwochenende in der Steinzeit

Stein, Holz, Knochen und Pflanzenfasern bilden die Grundlagen steinzeitlicher Werkzeugherstellung. Für Menschen des 21. Jahrhunderts ist es kaum vorstellbar, dass Menschen mit den Händen, die sich seit tausenden von Jahren nicht entscheidend verändert haben, solche praktischen, ergonomisch sinnvollen und kunstvollen Artefakte hergestellt haben. Herauszufinden, ob wir dazu immer noch in der Lage sind, ist das Ziel eines Steinzeitworkshops im Mai in der Ökostation in Bergkamen-Heil.

Es werden Feuersteine richtig geschlagen, um brauchbare Abschläge zu erhalten und daraus Werkzeuge zu fertigen. Mit selbst hergestelltem steinzeitlichen Leim werden die Werkzeuge in Holzstile eingeklebt. Mit den Werkzeugen können sehr harte Materialien z. B. Knochen weiterverarbeitet werden. Vielleicht entstehen bildliche Darstellungen oder sogar Kamm und Figuren.

Den Abschluss dieses Workshops bildet ein steinzeitliches Festmahl, zubereitet mit den Mitteln aus der Steinzeit. Auf der Speisekarte stehen Eier gekocht im Kochfell, auf heißem Stein gegrilltes Fleisch und Hühnchen im Lehm Mantel.

Der Workshop ist auch für Familien geeignet und findet an dem Wochenende 9./10. Mai (jeweils von 10 bis 16 Uhr) auf dem Gelände der Ökologiestation statt. Geleitet wird das Steinzeitprojekt von dem Museumspädagogen Olaf Fabian-Knöppges. Die Kosten betragen für Einzelpersonen 50 Euro ein Familienteam von zwei Familienmitgliedern bezahlt 90 Euro.

Maximal können 20 Personen an dem Steinzeit-Wochenende teilnehmen. Veranstalter sind das Umweltzentrum Westfalen und Naturförderungsgesellschaft Kreis Unna e. V. Anmeldungen ab

sofort bei Dorothee Weber-Köhling (Tel. 02389 980913) oder umweltzentrum_westfalen@t-online.de.

Lust zum Filzen? Tagesseminar in der Ökologiestation

Filzbegeisterte Menschen mit Grundkenntnissen im Nassfilzen haben am Sonntag, 19. April, die Möglichkeit, einen Tag lang gemeinsam kreativ zu sein. Unter Anleitung von Monika Ullherr-Lang entstehen Accessoires wie Handstulpen, Täschchen, Hüllen für Gläser, Gefäße oder Taschen, Kopfbedeckungen, Schals, Kissen, Sitzfilze etc.

Der großzügige Raum in der Ökologiestation in Bergkamen-Heil bietet hierfür reichlich Platz. Das gemeinsame Filzen lässt am Entstehungsprozess unterschiedlicher „Produkte“ teilhaben und liefert so neue Ideen für weitere Filzstücke – und mit Sicherheit Lust auf mehr Filz.

Mitzubringen sind zwei bis drei Handtücher, Schreibzeug, Schere und Noppenfolie als Schablone und Unterlage sowie, falls vorhanden, eigene Filzwolle und eigene Filzprodukte, Filzbücher und alles, was sich sonst kreativ verarbeiten lässt, wie Stoffe, Steine etc..

Die Gemeinschaftsveranstaltung von Volkshochschule Bergkamen und Umweltzentrum Westfalen beginnt um 9.30 und endet um 17 Uhr. Die Kosten betragen 30 Euro je Teilnehmer zuzüglich Materialkosten von etwa 10 Euro, je nach Verbrauch. Eine Anmeldung ist bei der Volkshochschule Bergkamen möglich. Informationen unter 02307 284954.

Diebe schlagen Wohnzimmerfenster ein

In der Nacht zu Mittwoch, 8. April, schlugen unbekannte Täter die Wohnzimmerscheibe eines Einfamilienhauses in der Straße Am Kiwitt ein und durchsuchten das Haus. Derzeit können keine Angaben zum Diebesgut gemacht werden. Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise nimmt die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0 entgegen.

Mehrere Pkw-Aufbrüche: Navis gestohlen

In der Nacht zu Mittwoch, 8. April, schlugen unbekannte Täter Seitenscheiben von zwei Pkw ein und entwendeten die fest eingebauten Navigationsgeräte. Ein schwarzer BMW war in der Straße Im Alten Dorf abgestellt. Das zweite Fahrzeug, ebenfalls ein BMW, stand im Turmweg.

In derselben Nacht wurde die Seitenscheibe eines weißen VW Scirocco eingeschlagen, der in der Straße An der Gänsekuhle abgestellt war. Aus dem Fahrzeug stahlen Unbekannte das fest eingebaute Navigationsgerät. Hinweise nimmt die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0 entgegen.

Bergkamener GSW-Kundencenter zieht um

Das GSW-Kundencenter in Bergkamen zieht am Freitag, 17. April, von der Adresse In der City 105 in das Einkaufscenter an der Töddinghauser Straße 150. An diesem Tag stehen die Mitarbeiter der Bergkamener Zweigstelle daher nicht zur Verfügung.

Für alle Dienstleistungen rund um die Energie- und Trinkwasserlieferung können die Kundencenter in Kamen (Poststraße 4) und Bönen (Am Bahnhof 2) besucht werden.

Wegen der für Kunden und Mitarbeiter hinderlichen Baumaßnahmen an der neuen „BergGalerie“ hatten die GSW auf einen Umzug hingearbeitet. Die direktere Lage zum Bergkamener Rathaus und die zur Verfügung stehenden Parkmöglichkeiten stellen einen deutlichen Standortvorteil für Kunden dar, die Behördengänge komfortabel mit dem Besuch beim Energieversorger verbinden können. Die Neueröffnung des GSW-Kundencenters ist am 20. April.

Wohin mit ausgedienten PCs, Fernsehern oder Kaffeemaschinen?

Immer wieder locken Händler mit günstigen Angeboten für Elektrogeräte. Viele **Computer, Kaffeemaschine, Fernseher** oder

Elektroherde wurden oder werden neu angeschafft. Doch wohin mit den ausgedienten Altgeräten, fragen viele Bürgerinnen und Bürger die GWA-Abfallberatung.



Elektro- und Kleingeräte können Bürger kostenfrei an Wertstoffhöfen abgeben. Foto: GWA

Seit Inkrafttreten des **Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG)** im Jahr 2006 können alle haushaltsüblichen Elektrogroß- und Kleingeräte **kostenfrei an den Wertstoffhöfen** abgegeben werden. **Obwohl inzwischen einige Jahre vergangen sind, gibt es im Hinblick auf diese bürgerfreundliche Veränderung offensichtlich immer noch Verunsicherungen.** „Dies äußert sich in zahlreichen Nachfragen an unserem gebührenfreien Infotelefon“, berichtet Regine Hees, Abfallberaterin bei der Kreisentsorgungsgesellschaft GWA.

Elektrogeräte haben in der Restmülltonne nichts zu suchen

Die **Hersteller von Elektrogeräten und Verbraucher** werden durch **das ElektroG jedoch auch in die Pflicht genommen**: Die Hersteller sind verantwortlich für die **kostenfreie Rücknahme und Verwertung** der von den Kommunen gesammelten Altgeräte. Der Verbraucher wird in die Pflicht genommen, selbst kleinere Elektrogeräte nicht mehr über die Restmülltonne zu entsorgen. Auch ein Bügeleisen oder Föhn ist also zum Wertstoffhof zu bringen.

Laut Angaben des Bundesministeriums für Umwelt fallen **in Deutschland jährlich ca. 2 Millionen Tonnen Elektro- und Elektronikmüll** an. Neben wertvollen Rohstoffen wie Kupfer und Aluminium enthalten die Altgeräte auch **umwelt- und gesundheitsgefährdende Stoffe wie Cadmium, Blei, Quecksilber**

oder Flammenschutzmittel. Ziel des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes ist es zum einen, diese Rohstoffe verstärkt zurück zu gewinnen und zu recyceln und zum anderen, die Schadstoffe kontrolliert zu erfassen und zu entsorgen. „Unterm Strich ist diese Regelung ein Gewinn für Verbraucher und Umwelt“, so Hees.

Weitere Informationen gibt es bei der GWA-Abfallberatung unter der Telefonnummer 0 800 400 1 400 (gebührenfrei) montags bis donnerstags von 8.30 bis 17 Uhr und freitags von 8.30 bis 15 Uhr. Oder unter www.gwa-online.de

Messe „Natur und Garten“ in der Ökostation

Am Samstag, 18. April, ist es wieder so weit: Alle, die etwas Besonderes für ihren Garten suchen, sind in und um die Ökologiestation in Bergkamen-Heil willkommen. Von 12 bis 16 Uhr bieten zahlreiche Stände Pflanzen an, die man so nicht in den großen Gartenzentren findet. Aber auch Fachfragen, etwa zur Gartengestaltung, zum Baumschnitt oder zur richtigen Bepflanzung, werden kompetent beantwortet.

Die GWA gibt Ratschläge zur Bodenbearbeitung und verteilt Kompost zum Mitnehmen. Die Unnaer „Honigdiebe“ führen nicht nur Honig, sondern die Besucher auch über den Bienenstand der Ökostation. Gegen Messemüdigkeit helfen die süßen Köstlichkeiten der Landfrauen, deftige Reibekuchen und die fleischlichen Verführungen vom Neuland Biofleisch-Grill. Gegen den Durst hilft Bier von der „Brauzwerg“-Brauerei und Apfelsaft des Jahrgangs 2014. Die Verbraucherzentrale gibt regionale Einkaufstipps und saisonale Rezeptideen unter dem

Motto „Klimaschutz schmeckt“. Schicke Gartenmöbel, Chutneys aus Bergkamen, selbstgemachte Marmeladen, eingelegtes Gemüse und Obst runden das Angebot ab.